

## **Erfahrungsbericht National Taiwan University 2009/2010**

### Anreise

Anfang September flog ich direkt von Frankfurt nach Taipei. Da ich um sechs Uhr morgens landete, wartete ich nicht bis 9 Uhr auf den Shuttlebus, der umsonst von der National Taiwan University zur Verfügung gestellt wird, wenn man sich dafür angemeldet hat und einem von internationalem Flughafen innerhalb von einer Stunde von Taoyuan nach Taipei befördert. Da ich keine Ahnung hatte, wie ich zu meinem Wohnheim komme, nahm ich anstelle des öffentlichen Busses, wofür ein Ticket 125 NT\$ kostet (im Moment ca. 3 Euro), ein Taxi für 600\$ (Normalpreis 1200\$). Am Wohnheim angekommen, musste ich mir erst einmal Bettzeug besorgen. 3100\$, hatte gute Qualität, Winter- und Sommerdecke, sowie ein kleines und zwei große Kissen. Im Gegensatz zu fast allen anderen hatte ich keine Beschwerden über meine Matratze, da die meisten anderen Bettzeug für insgesamt 700-1000\$ kauften. Man spürt bei diesen immer noch den harten Holzrahmen des Bettes, und oft wurden Matratzen weggeschmissen, da diese auf Grund hoher Feuchtigkeit schimmelten. Trotzdem empfehle ich nicht Bettzeug vom Wohnheim selber zu kaufen, da gerade zu Semesterbeginn überall Bettzeug zum Sonderpreis angeboten wird. Für 2000\$ lässt sich bestimmt auch Bettzeug mit einer ordentlichen Matratze beschaffen.

### Der erste Tag

Am nächsten Tag war bereits die Einführungsveranstaltung, welche nicht notwendig ist, trotzdem wirklich informativ, und man bekommt eine Willkommenstüte mit einigen mehr oder weniger nützlichen Materialien. Am OIA (Office for International Affairs) holt man sich nun seinen Studentenausweis ab, welcher gleichzeitig als „Easy Card“ fungiert. Man bekommt damit deutlich vergünstigte Fahrkartenpreise für die öffentlichen Verkehrsmittel, und sie wird auch oft als Zahlungsmittel in Läden oder im Taxi akzeptiert.

### Die Kurse

Falls man sich nicht online bereits für Kurse angemeldet hat, kann man das in den ersten zwei Wochen tun, falls noch Plätze frei sind bzw. frei werden oder Kurse abwählen, falls einem diese nicht gefallen. Ich wählte „Development Studies“ ab, wählte „Introduction in Geology“ hinzu, und behielt den Kurs „Economic Taiwan“. Sehr zu empfehlen ist der Kurs „Introduction in Geology“, wo man zwar 2-3x samstags Unterricht hat (sonst kein Unterricht), dafür aber 4 Tage ins südlichste Taiwan reist, u.a. Taizhong und Kenting, Hotel und gute Verpflegung ist im Preis von 4000-4500\$ inklusive. Man unternimmt zu viel und besucht zu viele Orte, um diese aufzuzählen, aber es lohnt sich. Eine von circa zehn Gruppen ist übrigens in Englisch.

Im zweiten Semester wählte ich „Music of Taiwan“ ab, und behielt „Arts and Archeology of South East Asia“ und „Biodiversity of Taiwan“, beides meiner Meinung nach sehr interessant. Wenn jemand einen dieser beiden Kurse wählen sollte, wird er/sie schon wissen warum.

### Der Sprachkurs

Da ich wie die meisten Austauschstudenten der NTU in Taiwan war, um Chinesisch zu lernen, belegte ich natürlich den Sprachkurs, der für Austauschstudenten kostenfrei angeboten wird. Als erstes wollte ich bloß entweder 2 x 3 Stunden oder 3 x 2 Stunden pro Woche wählen,

belegte dann doch den 5 x 2 Stunden Nachmittagskurs von 14.20 bis 16.00 Uhr. Es gibt auch einen früheren 10-stündigen Kurs, doch 10-12 Uhr war mir doch ein Bisschen zu früh. Übrigens war ich nicht der Einzige, der in Taipei an Schlaflosigkeit litt. Durchschnittlich ging ich um 7 Uhr morgens schlafen.

Die Sprachkurse sind wirklich gut, ich lernte in diesem Jahr mehr als in den vier Jahren in Deutschland. Trotzdem gibt es zwar nicht viele, aber schon einige Unterschiede zwischen dem Chinesisch auf dem Festland und dem taiwanischen Chinesisch.

Die Kurse haben maximal zehn Studenten, im ersten Semester waren wir bloß fünf, im zweiten Semester sieben Studenten. Desto kleiner die Klasse, umso sinnvoller ist es natürlich. Bei den Lehrern gibt es gewaltige Unterschiede, aber im Durchschnitt sind sie doch sehr gut organisiert und unterhaltsam. Auch wenn ich Einsen als Noten bekam, muss ich doch sagen, dass die Benotung ziemlich subjektiv ist.

### Das Wohnheim

Es gibt ein Wohnheim, wo man umsonst untergebracht werden kann, die Zimmer sind jedoch ziemlich klein und nur mit Mitbewohner verfügbar. Stattdessen wohnte ich in einem Einzelzimmer für 7.100\$ im Monat. Man hat dort auch wenigstens eine eigene Dusche und WC. Wenn ihr es schafft, euch ein Appartement außerhalb zu besorgen, kann ich das nur empfehlen. Auch wenn die Angestellten stets hilfsbereit und freundlich sind (größtenteils zumindest), wird es doch ziemlich lästig, dass einfach sehr viele Austauschstudenten dort wohnen, und man nur Englisch statt Chinesisch spricht.

Beide Wohnheime sind meiner Meinung nach also nicht zu empfehlen, aber damit man erstmal eine Bleibe hat, ist es doch erstmal ratsam, dort zu wohnen. Ist natürlich individuell, aber dort sind einfach zu viele reiche Amerikaner und Deutsche, die anscheinend bloß nach Taiwan kamen, um sich als Könige aufzuführen. Diesen Leuten ist es auch zu verdanken, dass Ausländer in diesem Bezirk ziemlich unwillkommen bei den Einheimischen sind.

### Taipei

Es gibt sehr viele Sehenswürdigkeiten, aber diese zu erkunden, überlasse ich euch selbst, doch nennenswert ist auf jeden Fall „WuLai“, „JiuFen“ und „YangMingShan“. Schaut aber vorher den Wetterbericht. Taipei gefällt mir jedoch am wenigsten von den vielen Städten, die ich in diesem Jahr besuchte. Viele scheinen froh darüber zu sein, dass dort jeder Englisch sprechen kann, doch mir ist diese Stadt viel zu westlich. Es kommt einem vor, als lebe man in England oder in den Vereinigten Staaten. Dass die Stadt auch die teuerste in Taiwan ist, ist wohl logisch. Sobald man jedoch in einen der Vororte geht, wird einem der Unterschied sofort bewusst.

### Reisen in Taiwan

Geologisch ist Taiwan einmalig. Ein Besuch in Taroko-Valley ist ein Muss. Wunderschöner Canyon mit hellblauem Wasser, einmalig. Kenting ist ziemlich tropisch mit Traumstränden und -küsten, dem sonnigsten Wetter und grünen Landschaften. Von den Inseln ist die beste Green Island (LüDao). Immer noch intakte Korallenriffe sind Grund genug dort hinzureisen. Yushan (knapp 4000m hoch) konnte ich leider nicht erklimmen, weil man dafür eine staatliche Genehmigung benötigt, und für Alishan fehlte mir leider die Zeit. Lohnenswert ist ansonsten Taizhong, Kaohsiung und Yilan.

### Reisen ins Ausland

Wer die Möglichkeit hat, sollte sich nicht entgehen lassen, den Aufenthalt in Taiwan als Sprungbrett in andere Staaten Ost- bzw. Südasiens zu nutzen. Ich reiste nach Korea, auf die Philippinen und nach Thailand. In Korea war ich schon ziemlich oft, hatte auch eher private Gründe dort hinzureisen, viele Austauschstudenten taten dies jedoch auch, mit sehr positiver Resonanz. Die Hauptstadt der Philippinen kann ich nicht empfehlen. Nach Manila zu reisen, lohnt sich meiner Meinung nach überhaupt nicht. Außerhalb ist es zwar sehr schön, doch da ich keinen einzigen Ausländer dort traf, und jeder Einheimische mir riet, lieber im Hotel zu bleiben und bloß nicht alleine zu reisen, scheint dann doch etwas suspekt. Thailand hingegen ist das beste Land, welches ich je bereiste. Nach meinem Studium blieb ich dort einen Monat und würde jederzeit dorthin zurück.

Die günstigen Tickets gibt es bei AirAsia. Es gibt auch einen taiwanischen Anbieter namens „ColaAir“, die Internetseite ist jedoch nur in traditionellem Chinesisch verfasst, was also hervorragende Chinesischkenntnisse voraussetzt, bzw. einen Taiwaner/ eine Taiwanerin, der/die alles übersetzt.

### Visum

Die Verantwortliche für europäische Studenten der NTU des OIA bat mich ausdrücklich kommende Austauschstudenten hierüber zu informieren:

Es kommt darauf an, ob man ein oder zwei Semester an der NTU studiert, welches Visum man sich besorgen sollte.

Das einmalige Visum bindet einen an Taiwan, und da ich im ersten Semester nach Korea reiste, verfiel dieses, und man bekommt bloß noch ein „Visitor Visa“. Dies bedeutet man muss alle 30 Tage das Land verlassen. Ich bekam als erster Student der NTU ein Ausnahmervisum, und konnte im Land bleiben. Das erste Semester zumindest. Taiwan hat nach Japan übrigens die strengsten Einwanderungsregelungen, aber dazu im kommenden Text.

Wer also nicht sicher ist, ob er das Land verlassen wird, sollte sich als allererstes ein „Multiple Visa“ beschaffen. Dies zwingt einen jedoch ebenfalls, das Land alle paar Monate zu verlassen. Kostet zwar ungefähr 100 Euro, doch man sollte sich für eine ARC (Alien Registration Card) bewerben, wenn man keine Probleme hinsichtlich Visa haben will. !!! Dies ist NUR mit einem Multiple Visa möglich!!!

Im zweiten Semester kam ich einen Tag zu spät zur Verlängerung meines Visums, und musste deshalb das Land verlassen, zuzüglich 2000\$ Strafe. Das war überhaupt der Grund, weshalb ich nach Manila reisen musste. Außerdem bekommt man für ein Jahr kein „Visitor Visa“ mehr, musste also in Manila und Bangkok jeweils ein neues Visum für 40-50 Euro beantragen. Kümmert euch also bloß nicht am letzten Tag um ein Visum.

### Taiwanisches Essen

Falls jemand auch planen sollte im teureren „Prince House“ (Wohnheim) zu wohnen, wählt nicht das Appartement mit Küche. 1400\$ im Monat dafür mehr zu zahlen, ist meiner Ansicht nach nicht gerade lohnenswert. Für 50-100\$ bekommt man schon ein ordentliches Mahl in Taiwan und das rund um die Uhr. „All U Can Eat“-Buffets kosten 250-450\$. Mir ist niemand begegnet, der sich über die Küche Taiwans beschwerte, und auch thailändische, französische, spanische und selbst deutsche Restaurants sind leicht zu finden.

### Studentische Aktivitäten

Ich lehnte es ab, einen taiwanischen Studenten als Hilfe zum Eingewöhnen in Taiwan zu bekommen, halte dies auch nicht für sinnvoll, soll aber jedem selbst überlassen sein. Es gibt eine Vereinigung namens NTUFSA (... Foreign Students Association). Der Beitrag kostet

400\$, was das jedoch nützen sollte, ist mir bis jetzt nicht klar, ich trat deshalb natürlich auch nicht bei.

Die NTU bietet unzählige Aktivitäten an, von Kendo über Astronomie zu Kalligraphie...hunderte von Clubs halten für jeden etwas bereit. WuShu und KungFu klang für mich interessant, war jedoch nicht auf mein Level zugeschnitten. Jedes Semester gibt es ein Wochenende, an dem sich sämtliche Clubs vorstellen. Man sollte dieser Veranstaltung auf jeden Fall einen Besuch abstatten.

Im „2<sup>nd</sup> Activity Center“ kann man kostenlos Klavier spielen, für die, die es interessiert. Am Tag zuvor muss man sich dafür im Sekretariat eintragen (10-22 Uhr).

### Fazit

Ich kann nicht behaupten, dass mir alles in Taiwan gefallen hat, trotzdem bereue ich weder an der NTU studiert, noch mein Studium hier verlängert zu haben. Man lernt natürlich einige interessante Leute kennen, und um Chinesisch zu lernen kann es nicht verkehrt sein, an der NTU zu studieren. Für diejenigen, die es nicht wissen sollten, die NTU ist die beste Universität Taiwans und zählt auch zu den besten weltweit. Für diejenigen, die eher die chinesische Kultur erfahren wollen, sollten jedoch lieber auf dem Festland studieren. Die Volksrepublik China ist zudem auch ca. dreimal billiger als Taiwan.

Ich hoffe, ich konnte der Leserschaft einige nützliche Informationen liefern. Viel Spaß in Taiwan. Ich bin trotz allem sicher, dass es euch dort gefallen wird.